In der Lebenshilfe spielt für geistig Behinderte die Musik

Vielfältiges Angebot für die Bewohner muss finanziert sein – Lions Club Biberach unterstützt Verein schon lange

Von Christian Klose

BIBERACH - Alle Jahre wieder steigt auch für die Bewohner der Lebenshilfe gleich zu Beginn des neuen Jahres eine für sie wichtige und tolle Veranstaltung. Denn vom Lions-Club-Jazz-Frühschoppen profitieren sie nicht nur, bei der Benefizveranstaltung am Sonntag, 12. Januar, helfen die behinderten Menschen auch wieder tatkräftig mit von 11 bis 15 Uhr in der Gigelberghalle. Mit dem Erlös des Jazz-Frühschoppens fördert der Lions Club Biberach in diesem Jahr die Lebenshilfe Biberach sowie das Sucht- und Präventivprogramm „Lions Quest“ für Schulen der Region.

Auch etwas zurückgeben

„Beim Jazz-Frühschoppen helfen fünf, sechs Behinderte von uns regelmäßig beim Service im Saal mit“, betont Dr. Rolf Segiet, Vorsitzender der Lebenshilfe Biberach, „wenn wir etwas bekommen, dann wollen wir ja auch etwas zurückgeben.“ Der Jazzfrühschoppen, bei dem heuer die Band „Dr. Jazz“ spielen wird, sei jedes Jahr zu Jahresbeginn ein Höhepunkt für die Bewohner der Lebenshilfe Biberach. Denn dann spüren sie inmitten der vielen Gäste, dass sie in der Öffentlichkeit dazugehören. „Viele Gäste bekommen so auch erstmals Kontakt zu behinderten Menschen. Der Jazz-Frühschoppen ist für uns also wirklich eine ganz tolle Sache“, so Segiet weiter.

Doch die Lebenshilfe hat noch mehr vom Jazz-Frühschoppen des Lions Clubs Biberach. Seit 1994 unterstützt der Lions Club die Biberacher Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Mehr als 60 000 Euro sind in Projekte der Lebenshilfe geflossen, unter anderem wurde von dem Geld eine Gartenhütte für die Bewohner finanziert. „Es gibt viele Dinge, für die wir keine öffentliche Förderung bekommen, deshalb können wir die Spendengelder gut gebrauchen“, betont der Vorsitzende. In der Tat bietet die Lebenshilfe den geistig behinderten Bewohnern viel, um eine weitgehend eigenständige Lebensführung mit vielen sozialen Kontakten und einer regen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.



Auch die Gartenhütte der Lebenshilfe wurde aus Spenden finanziert. Über die Unterstützung des Lions Clubs Biberach freuen sich (v. l.) Beate Hiller (Bereichsleitung Wohnen), Andreas Mahle (Leitung Verwaltung und Organisation), Veronika Bürker (Offene Hilfen und ambulant betreutes Wohnen) sowie Dr. Rolf Segiet (Vorsitzender der Lebenshilfe). SZ-FOTO: KLOSE

Das Wohnhaus in der Ziegelhausstraße ist im Jahr 1993 eröffnet worden. Seit 1997 bietet die Lebenshilfe Biberach neben der stationären Wohnform auch das „Ambulant Betreute Wohnen“ (ABW) an. Innerhalb des ABW gibt es für die Behinderten mehrere Möglichkeiten: das Einzelwohnen, das Paarwohnen oder das Leben in einer Wohngemeinschaft. Bei den Offenen Hilfen werden einerseits die Familienangehörigen von behinderten Menschen unterstützt, andererseits wird den Behinderten eine ganze Reihe von Freizeitangeboten ermöglicht. So sind jedes Jahr – im Rahmen der Inklusion – 15 Kinder in den Sommerferien in der Kinder- und Jugendfreizeit Hölzle mit dabei, außerdem gibt es Ausflüge in die Region und „Clubangebote“ wie Walking oder Schwimmen. Es gibt eine Seniorenbetreuung, eine gezielte Unterstützung geistig Behinderter im Alter. Segiet: „Wir haben auch Behinderte, denen es finanziell schlecht geht. Wir können mit Spendengeldern auch ermöglichen, dass sie an den Ausflügen teilnehmen oder einfach mal zum Kaffeetrinken gehen.“

Ehrenamtliche werden gesucht

„Es gibt eine große Vielfältigkeit, was die Lebenshilfe anbietet“, sagt auch Andreas Mahle, Leiter für Verwaltung und Organisation. Philosophie der Lebenshilfe sei auch, den Bewohnern ein lebenslanges Wohnrecht im Haus zu garantieren, was zusätzliche finanzielle Hilfe erfordere. Denn durch das inzwischen gestiegene Alter der ersten Bewohner werde jetzt auch das Thema Barrierefreiheit wichtiger. Einige Behinderte sind schon im Seniorenalter.

Die Kreisvereinigung Biberach der Lebenshilfe wurde 1967 gegründet. Der Verein hat heute rund 370 Mitglieder. Der Bedarf an Ehrenamtlichen wird nicht kleiner, ganz im Gegenteil. „Wir möchten die Lebenshilfe auch für junge Mitglieder interessanter machen und würden uns freuen, wenn auch junge Eltern im Vorstand die Lebenshilfe repräsentieren würden“, erklärt Segiet.

Hier gibt’s Eintrittskarten für den Jazz-Frühschoppen

Eintrittskarten für den zwölften Lions-Jazz-Frühschoppen am Sonntag, 12. Januar, von 11 bis 15 Uhr mit der Band „Dr. Jazz“ in der Biberacher Gigelberghalle kosten zwölf Euro. Im Vorverkauf sind die Karten auch in der Geschäftsstelle der Schwäbischen Zeitung Biberach am Marktplatz 35, bei der Kreissparkasse Biberach (Zeppelinring), bei der Volksbank Biberach (Bismarckring) sowie in der Kloster-Apotheke in Ochsenhausen für zehn Euro erhältlich. Für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre ist der Eintritt frei. (sz)

Wer sich für den **Verein Lebenshilfe** interessiert, kann sich telefonisch an Ursula Templin wenden unter der Nummer 07351 / 15740. **Infos zum Verein** gibt es auch im Internet unter
» www.lebenshilfe-bc.de